

DAS SIND WIR

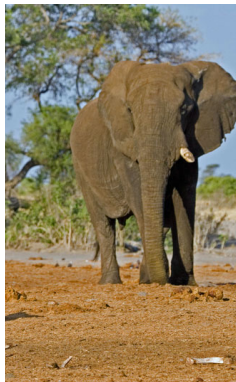
Die Republik Südafrika befindet sich, wie der Name schon sagt, ganz im Süden des afrikanischen Kontinents. Sie grenzt im Osten an den Indischen Ozean und im Westen an den Atlantik. Die Hauptstadt von Südafrika ist Pretoria und liegt im Norden des Landes. Ungefähr 48 Millionen Menschen leben in Südafrika.

Vor langer Zeit kamen Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern nach Südafrika: aus Indien, den Niederlanden oder Deutschland. Deshalb wird Südafrika heute auch das „Regenbogenland“ genannt. Man findet dort eine Mischung aus vielen verschiedenen Kulturen, Religionen und Sprachen. Stell dir vor: in Südafrika werden allein 11 Amtssprachen gesprochen! Der größte Teil der südafrikanischen Bevölkerung ist jedoch afrikanischer Abstammung.

Südafrika ist nicht nur für seine kulturelle Vielfalt bekannt, sondern auch dafür, dass es viele verschiedene Säugetier-, Vogel- und Reptilarten beheimatet. Zebras, Elefanten, Krokodile und Pinguine sind nur einige Beispiele. Tausende Pflanzenarten wachsen in Südafrika, Wälder jedoch gibt es nur selten. Steppenlandschaften und Bergregionen zeigen, wie vielfältig die südafrikanische Landschaft sein kann.



Giraffe
(Foto: Wikipedia)



Elefant
(Foto: Wikipedia)



Pinguine
(Foto: Judith Fraunhoffer)



Ein Strand bei Kapstadt
(Foto: Judith Fraunhoffer)

DAS SIND WIR

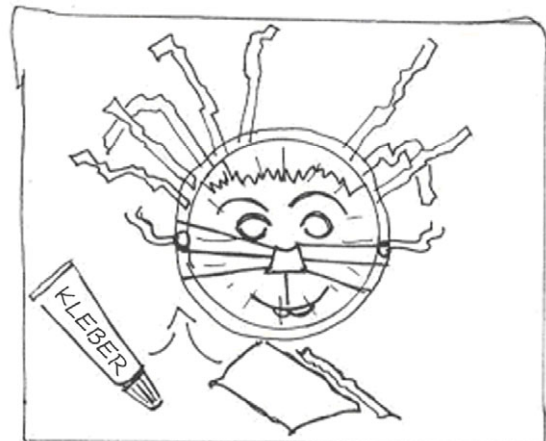
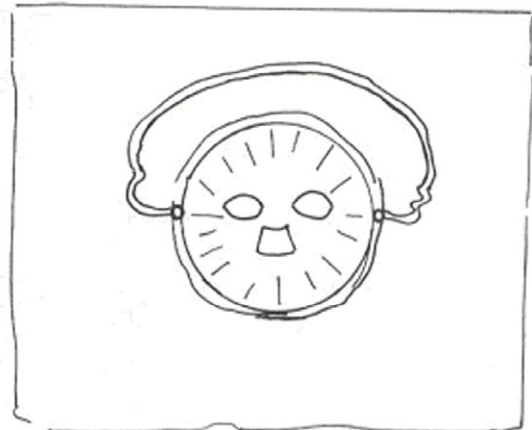
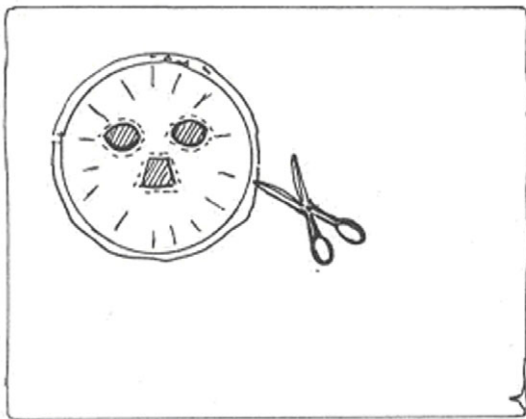


Aktivität: „Bastel eine afrikanische Maske“

Welche afrikanischen Tiere kennen die Kinder?

Bei dieser Aktivität können sie mit einem Pappteller und einem Stück Schnur ihre eigene Tiermaske basteln!

1. Schneide aus dem Pappteller Löcher für die Augen und die Nase des Tieres aus.
2. Befestige das Stück Schnur an beiden Seiten des Papptellers.
- 3./4. Jetzt wird es Zeit, die Maske zu verschönern oder sie gar gefährlich aussehen zu lassen! Je farbenfroher desto besser! Eine wunderschöne Löwenmähne lässt sich zum Beispiel ganz einfach mit gelbem Krepp-Papier gestalten. Mit einem Stück Pappe in Dreiecks Form verwandelt sich deine Maske blitzschnell in ein gewaltiges Nashorn! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!



SO LEBEN WIR

Südafrika ist so bunt wie ein wunderschöner Regenbogen. Trotzdem ist es vor allem für Kinder nicht immer leicht, dort zu leben. Die Gruppe von südafrikanischen Kindern, die sich auf unserer Weltkarte vorstellt, lebt in einem Kinderheim in Kapstadt. Der Name des Heims ist „Elonwabeni“, das bedeutet „Ort des Glückhaseins“. Die Kinder leben dort, weil ihre Eltern oder sie selbst an AIDS erkrankt sind. In Elonwabeni leben sie höchstens ein Jahr lang. Danach kehren sie entweder zu ihren Familien zurück oder bekommen ein neues Zuhause in einer Pflegefamilie, die für sie sorgt. Obwohl die Kinder nicht bei ihren Eltern leben können, haben sie die Möglichkeit, sie an Wochenenden oder zu besonderen Anlässen zu besuchen. Die Kinder müssen, wenn sie ins Heim kommen, auch nicht die Schule wechseln, sondern gehen weiterhin in ihre alte Schule.

AIDS und die Kinder, deren Eltern an der Krankheit gestorben sind, zählen zu den größten Problemen Südafrikas. Mehr als eine Million Kinder in Südafrika haben ihre Eltern an AIDS verloren. Man nennt diese Kinder „Aidswaisen“. In ganz Afrika gibt es ungefähr 12 Millionen Aidswaisen. Sind die Eltern an AIDS erkrankt, können sie sehr oft nicht zur Arbeit gehen und müssen von den Kindern gepflegt werden. Es kommt vor, dass die Kinder aufgrund dieser Verpflichtungen zuhause nicht zur Schule gehen können.



AIDS ist eine sehr ernst zu nehmende Krankheit, die ausgelöst wird durch einen winzigen Krankheitserreger, den man Virus nennt (HIV). Bist du gesund, ist dein Körper kräftig genug, um gegen verschiedene Krankheiten wie zum Beispiel eine schlimme Erkältung anzukämpfen. Wenn du allerdings an AIDS erkrankt bist, kann dein Körper dich nicht mehr beschützen. Menschen die AIDS haben, werden oft sehr krank und sterben daran.

AIDS kannst du bekommen, wenn sich Flüssigkeiten deines Körpers (zum Beispiel Blut) mit den Körperflüssigkeiten einer an AIDS erkrankten Person vermischen. Aber Vorsicht: Man erkrankt nicht an AIDS, wenn man jemanden der AIDS hat berührt oder in der Nähe eines AIDS Patienten ist. Das ist falsch! Sehr wenige Kinder erkranken an AIDS. Wenn aber eine Frau AIDS hat und ein Kind zur Welt bringt, gibt sie möglicherweise die Krankheit an ihr Kind weiter.

33 Millionen Menschen auf der Welt sind an AIDS erkrankt. Es sind so viele, weil es bisher keine Medizin gegen AIDS gibt.

SO LEBEN WIR



Aktivität: Schaut euch den Film „Buddyz on the move“ an und sprecht im Unterricht darüber

„Buddyz on the move“ ist eine Fernsehserie, die in Südafrika von der South African Broadcasting Corporation produziert wurde. In dieser Folge geht es um das Thema AIDS in Südafrika. In der Folge will eine Gruppe Kinder ihre Freundin Zinhle unterstützen und aufheitern. Zinhle ist an AIDS erkrankt und lebt in einem Kloster, um sich dort von der Krankheit zu erholen. Die „Buddyz“ (engl. für Freunde/Kumpels) versuchen, Zinhle zur Unterstützung vom Staat zu verhelfen. Gleichzeitig sammeln sie Geld, um Zinhle ein Handy zu kaufen, sodass sie ihre Freunde, wann immer sie will, anrufen kann.



Buddyz on the Move
(Foto: PRIX JEUNESSE)



Diskussion:

Haben die Kinder schon einmal erlebt, dass ein Familienmitglied oder ein Freund schwer krank war?

Wie ist es, oder wie stellen es sich die Kinder vor, wenn man eine sehr nahe stehende Person verliert?

DAS IST UNSERE SCHULE

In der heutigen Zeit können Kinder mit heller und mit dunkler Hautfarbe zusammen die Schule besuchen. Kein Kind darf aufgrund seiner Herkunft oder Religion vom Unterricht ausgeschlossen werden. Das war allerdings nicht immer so in Südafrika: während der „Apartheid“ wurden sehr viele Menschen, die keine weiße Hautfarbe hatten diskriminiert. So auch in der Schule. Südafrikanische Kinder mit weißer Hautfarbe bekamen eine sehr gute Schulausbildung und mussten dafür auch fast nichts bezahlen. Kindern mit dunkler Hautfarbe hingegen wurde der Besuch einer Schule fast unmöglich gemacht. In Schulen für Weiße gab es mehr Lehrer und eine bessere Ausstattung.



Apartheid

... ist ein Wort aus der Sprache Afrikaans, eine der 11 Amtssprachen in Südafrika. Es bedeutet „Getrenntsein“. Das Wort Apartheid verbindet man heute auf der ganzen Welt mit einem System der Rassentrennung, das zwischen 1948 und 1990 in Südafrika herrschte. Während dieser Zeit mussten im bunten, völkerreichen Südafrika alle Volksgruppen getrennt voneinander leben: die Menschen mit weißer Hautfarbe wurden stark bevorzugt, wohingegen dunkelhäutige Menschen und jene mit asiatischer oder indischer Abstammung mit stark eingeschränkten Rechten leben mussten. Öffentliche Bereiche wurden nach Hautfarbe getrennt: Busse, Züge, Krankenhäuser, das Bildungswesen und sogar Strände waren so markiert, dass man als Zugehöriger einer Gruppe den Bereich der anderen nicht betreten durfte.

DAS IST UNSER LIEBLINGSGERICHT

Sibongile, Michele und ihre Freunde haben kein spezielles Gericht gezeichnet. Stattdessen präsentieren sie die Dinge, die sie gerne essen, zusammen auf einen Teller.

In Südafrika wachsen viele verschiedene Agrarprodukte wie zum Beispiel Zitrusfrüchte, Mais, Weizen, Zuckerrohr und Wein. Viele dieser Produkte werden in Länder weltweit exportiert.



Diskussion:

Welche Nahrungsmittel oder andere spezielle Dinge wachsen in deinem Heimatland? Werden diese Produkte auch in andere Länder exportiert?

DAS IST UNSER LIEBLINGSLIED

Nombeko, Sibongile und Michele, drei Mädchen aus dem Kinderheim Elonwabeni in Südafrika, singen ein typisch afrikanisches Lied. Das Lied ist auf Xhosa. Die Kinder sollen das Lied aufmerksam anhören. Manchmal kann man einen Schnalzlaut hören, der typisch ist für Xhosa. Die Kinder sollen auch auf die Handbewegungen achten, welche die Mädchen während des Singens machen.



Xhosa is one out of 11 official languages in South Africa. About $\frac{1}{4}$ of the population in South Africa speaks Xhosa.

Beispiele: „Hallo“ heißt „Molo“ auf Xhosa
„Wie geht es dir?“ heißt „Unjani“ auf Xhosa
„Danke“ heißt „Enkosi“ auf Xhosa

Andere Sprachen, die in Südafrika häufig gesprochen werden, sind: Afrikaans, Englisch, Setswana und isiZulu. Sie sind alle gleichwertig.



Afrikanische Trommeln (Foto links: Flickr/Ben Alman; Foto rechts: Flickr/Georgia G.)



Aktivität: „Bau eine afrikanische Trommel!“

Der Einsatz von Trommeln ist ganz typisch in der afrikanischen Musik. Es ist sehr einfach, mit Trommeln einen Rhythmus zu erzeugen und der Musik mehr Kraft zu verleihen. Und das Wichtigste: Trommeln macht außerdem sehr viel Spaß! Zeigen Sie den Kindern im Unterricht, wie sie ganz leicht eine eigene afrikanische Trommel basteln können:

1. Als Trommelkörper kannst du eine Büchse oder einen alten Blumentopf verwenden.
2. Zieh eine starke Plastikfolie oder einen Fetzen aus Leder über die Öffnung des Behälters. Befestige die Folie oder den Fetzen mit einem Gummiband, einer Schnur oder doppelseitigem Klebeband. Vielleicht kann dir ein Erwachsener dabei helfen, das Trommelfell ganz straff zu spannen! Es muss sehr straff sein, um später einen guten Ton zu erzeugen.
3. Du kannst zum Beispiel kleine Äste als Trommelschlägel verwenden. Genauso gut geht es aber auch mit deinen eigenen Händen.

Special: Mit Aufklebern oder einer Bemalung sieht deine Trommel noch schöner aus!



DAS IST UNSER LIEBLINGSSPIEL

Die Mädchen spielen im Clip ein Spiel, bei dem sie versuchen, sich mit einem kleinen Ball abzuwerfen. Ein Spieler wirft den Ball und die Mitspieler laufen herum und versuchen, dem Ball zu entwischen.

Ballspiele sind sehr beliebt in Südafrika, vor allem Rugby und Fußball. Sehr viele Menschen in Südafrika sind verrückt nach den beiden Sportarten.



Rugby kommt ursprünglich aus Großbritannien. Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. In jeder Mannschaft spielen 15 Spieler. Die Mannschaft, die innerhalb der 40minütigen Spielzeit am meisten Punkte machen kann, gewinnt das Spiel. Der Rugby-Ball ist eiförmig und die Spieler müssen ihn normalerweise nach hinten werfen. Rugby ist ein sehr grobes Spiel und die Spieler sind groß und sehr stark. Um sich gegen die Angriffe der Gegner zu schützen, tragen sie Schutzkleidung am Kopf, an ihren Schultern und auch im Mund. Die südafrikanische Rugby Mannschaft mit dem Namen „Springbocks“ wurden 2007 Weltmeister.



Das Rugbyteam von Südafrika
(Foto: Flickr/Gepiblu)

Fußball ist besonders in diesen Jahren sehr wichtig für Südafrika: 2010 wird hier die Fußballweltmeisterschaft stattfinden!